

Die Starcken bedürfen keines Arztes, sondern die Kranken!

Matth. 2, 17.

Der Müllermeister Peter hatte einen Lehrburschen, der eben so viel Ohrfeigen als Brotschnitten bekam, denn er war ungehorsam und träge; der Meister nannte ihn immer nur den faulen Schelm, und hatte alle Hoffnung aufgegeben, ihn zu bessern.

Peter wußte den Knaben nicht zu leiten. Mit den Ohrfeigen war er gleich da, denn die verlangten kein Kopfzerbrechen; aber mit einer vernünftigen, liebevollen Sprache, die ein Kindesherz rühren kann, blieb er daheim.

Es lebte aber im Dorfe, wo die Mühle lag, ein Schäfer: der verstand mehr als Schafe hüten. Er hütete auch manchmal Menschen. Am liebsten suchte er die Schwachen auf, die ihn brauchen konnten.

Er hatte von Früh bis Abends mit den Schafen zu thun, aber wenn er des Morgens mit seiner Heerde auf dem Weidplatze angelangt war, las er ein paar Kernsprüche aus